

RS OGH 1974/4/3 5Ob76/74, 8Ob161/74, 3Ob85/74, 5Ob549/76, 1Ob554/77, 7Ob45/77, 7Ob62/77, 1Ob670/78,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.04.1974

Norm

ABGB §1310

Rechtssatz

Bei der Ermessensentscheidung nach § 1310 3. Fall ABGB kommt es nicht ausschließlich auf die Höhe des beiderseitigen Vermögens an, sondern darauf, wer mit Rücksicht auf seine Vermögenslage den Schaden leichter tragen kann. Dies ist dann der Fall, wenn die Erfüllung der Verpflichtung des vermögenslosen Beklagten zum Schadensersatz durch eine Versicherung gedeckt ist.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 76/74
Entscheidungstext OGH 03.04.1974 5 Ob 76/74
Veröff: EvBl 1974/249 S 547 = SZ 47/43
- 8 Ob 161/74
Entscheidungstext OGH 10.09.1974 8 Ob 161/74
Veröff: ZVR 1975/196 S 276
- 3 Ob 85/74
Entscheidungstext OGH 03.12.1974 3 Ob 85/74
- 5 Ob 549/76
Entscheidungstext OGH 27.04.1976 5 Ob 549/76
Veröff: VersR 1977,486
- 1 Ob 554/77
Entscheidungstext OGH 30.03.1977 1 Ob 554/77
- 7 Ob 45/77
Entscheidungstext OGH 01.09.1977 7 Ob 45/77
Veröff: EFSlg 29402
- 7 Ob 62/77
Entscheidungstext OGH 17.11.1977 7 Ob 62/77
Veröff: VersRdSch 1979,67

- 1 Ob 670/78
Entscheidungstext OGH 07.07.1978 1 Ob 670/78
- 6 Ob 631/79
Entscheidungstext OGH 14.11.1979 6 Ob 631/79
Beisatz: Unter Ablehnung der Kritik von Posch in DRdA 1978, 210 ff Kapitel 18. (T1) Veröff: SZ 52/168
- 5 Ob 641/79
Entscheidungstext OGH 20.11.1979 5 Ob 641/79
Veröff: EFSlg 33757
- 1 Ob 594/81
Entscheidungstext OGH 15.07.1981 1 Ob 594/81
Auch
- 7 Ob 502/82
Entscheidungstext OGH 18.03.1982 7 Ob 502/82
Veröff: RZ 1982/67 S 268
- 5 Ob 680/82
Entscheidungstext OGH 13.09.1983 5 Ob 680/82
Beisatz: Haftpflichtversicherung für einen noch nicht deliktfähigen Minderjährigen. (T2)
- 5 Ob 529/95
Entscheidungstext OGH 26.09.1995 5 Ob 529/95
Vgl auch
- 7 Ob 31/95
Entscheidungstext OGH 18.10.1995 7 Ob 31/95
Vgl auch
- 1 Ob 546/94
Entscheidungstext OGH 17.10.1995 1 Ob 546/94
- 4 Ob 2107/96y
Entscheidungstext OGH 09.07.1996 4 Ob 2107/96y
nur: Bei der Ermessensentscheidung nach § 1310 3. Fall ABGB kommt es nicht ausschließlich auf die Höhe des beiderseitigen Vermögens an, sondern darauf, wer mit Rücksicht auf seine Vermögenslage den Schaden leichter tragen kann. (T3); Beisatz: Haftpflichtversicherungen sind zwar kein Vermögen, machen aber den Ersatz jedenfalls bis zur Versicherungsdeckung tragbar. Stehen einander die Versicherung des Geschädigten und die Haftpflichtversicherung des Schädigers gegenüber, so ist dies bei der Billigkeitsabwägung zu berücksichtigen. Übersteigen die Deckungsfonds beider Versicherungen den Schaden, so ist der Schaden grundsätzlich im Verhältnis der Deckungsfonds zu tragen. Damit werden die Verhältnisse beider Parteien entsprechend berücksichtigt. Dies gilt auch für Leistungen aus einer Unfallversicherung des Geschädigten, soweit sie der Deckung von Sachschäden dienen. Soweit die Leistung der Unfallversicherung Nachteile des Geschädigten abgilt, die mit seinen Ersatzansprüchen gegen den Schädiger nichts zu tun haben, bleibt die Ersatzpflicht des Schädigers aufrecht. (T4) Veröff: SZ 69/156
- 2 Ob 2325/96t
Entscheidungstext OGH 17.10.1996 2 Ob 2325/96t
Auch; Beisatz: Genießen beide volle Versicherungsdeckung, erscheint der Schaden für beide gleich tragbar, was eine Teilung im Verhältnis von 1:1 nahelegt. (T5)
- 2 Ob 83/09h
Entscheidungstext OGH 18.12.2009 2 Ob 83/09h
nur T3; Beisatz: Soweit eine Haftpflichtversicherung den Schaden deckt, wird der Schädiger wirtschaftlich nicht belastet. (T6);
Veröff: SZ 2009/170

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0027582

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

13.06.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at